

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

PUB-NO: CH000648739A5

DOCUMENT-IDENTIFIER: CH 648739 A5

TITLE: Paper-roll holder

PUBN-DATE: April 15, 1985

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
TRUEEB, VICTOR	N/A

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
BELZ APPARATE AG	N/A

APPL-NO: CH00829680

APPL-DATE: November 7, 1980

PRIORITY-DATA: CH00829680A (November 7, 1980)

INT-CL (IPC): A47K010/38

EUR-CL (EPC): A47K010/38

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O> The paper-roll holder is used for holding toilet rolls. In a housing (1) which has an opening (2) on the left-hand side there are arranged, on a two-part spindle (7, 8), two paper rolls (9, 10). One roll (9) is accessible through the opening (2) and makes it possible to pull the strip of paper off. The other roll (10) is used as a reserve roll and can only be used when the roll (9) has been used up and its roll core has been pushed out of the housing through an opening (4a). The reserve roll (10) can then be pushed on the spindle into the region of the opening (2). To insert new paper rolls, the spindle part (8) can be pushed into the spindle part (7) after actuating a lock-like catch (13, 15, 15a). Since the housing does not have any removable wall parts for replacing the rolls, it can be of a very simple and stable design. <IMAGE>

CH 648 739 A5



SCHWEIZERISCHE EidGENOSSENSCHAFT  
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH 648 739 A5

(51) Int. Cl.4: A47 K 10/38

Erfnungspatent für die Schweiz und Liechtenstein  
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTSCHRIFT A5

(21) Gesuchsnummer: 8296/80

(73) Inhaber:  
Belz Apparate AG, Goldach

(22) Anmeldungsdatum: 07.11.1980

(72) Erfinder:  
Trüeb, Victor, Oberhelfenschwil

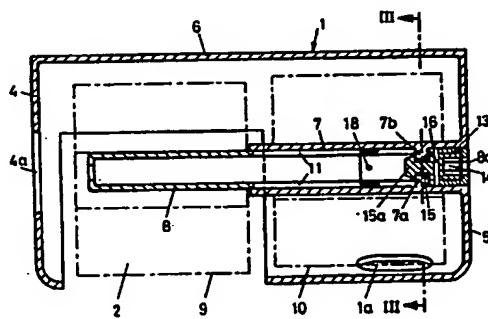
(24) Patent erteilt: 15.04.1985

(74) Vertreter:  
Patentanwalts-Bureau Isler AG, Zürich

(45) Patentschrift  
veröffentlicht: 15.04.1985

(54) Papierrollenhalter.

(57) Der Papierrollenhalter dient zur Aufnahme von Toiletttenpapierrollen. In einem Gehäuse (1), das auf der linken Seite eine Öffnung (2) aufweist, sind auf einem zweiteiligen Dorn (7, 8) zwei Papierrollen (9, 10) angeordnet. Die eine Rolle (9) ist durch die Öffnung (2) zugänglich und ermöglicht das Abziehen des Papierbandes. Die andere Rolle (10) dient als Reserverolle und kann erst in Gebrauch genommen werden, wenn die Rolle (9) verbraucht und ihr Rollenkern durch eine Öffnung (4a) aus dem Gehäuse herausgeschoben ist. Die Reserverolle (10) kann dann auf dem Dorn in den Bereich der Öffnung (2) geschoben werden. Zum Einsetzen von neuen Papierrollen kann der Dornteil (8) nach Betätigung einer schlossartigen Sperre (13, 15, 15a) in den Dornteil (7) hineingeschoben werden. Da das Gehäuse zum Ersetzen der Rollen keine abnehmbaren Wandteile aufweist, kann es sehr einfach und stabil ausgebildet sein.



### PATENTANSPRÜCHE

1. Papierrollenhalter mit einem an einer Wand zu festigenden Gehäuse, das einen Dorn zur Aufnahme von mindestens zwei Rollen nebeneinander enthält, wobei der Dorn an einer Gehäuseseitenwand befestigt ist und freitragend das Gehäuse durchquert, wobei ferner der im Bereich des freien Dornendes liegende Gehäuseteil eine von einer Klappe überdeckte Entnahmöffnung zum Abziehen von Papier von einer Gebrauchsrolle aufweist, während der daran anschließende Gehäuseteil eine Reserverolle umschliesst, die axial in die Gebrauchsstellung verschiebbar ist, wenn die Gebrauchsrolle aufgebraucht und ihr leerer Rollenkern entfernt ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Dorn zwei koaxiale Teile (7, 8) aufweist, wobei im Bereich des die Reserverolle (10) umschliessenden Gehäuseteils ein äusserer, rohrartiger Dornteil (7) angeordnet ist, der starr mit der Gehäuseseitenwand (5) verbunden ist und der einen inneren Dornteil (8) umschliesst, dessen eines Ende aus dem äusseren Dornteil (7) heraus in den Gehäuseteil für die Gebrauchsrolle (9) hineinragt, dass ferner der innere Dornteil (8) nach Lösen einer Sperrzeile (13, 15, 15a) teleskopartig in den äusseren Dornteil (7) hineinschiebbar ist, um das Einlegen von Ersatzrollen zu ermöglichen.

2. Papierrollenhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das dem freien Ende des inneren Dornteils (8) abgekehrte Ende desselben eine mittels eines Steckschlüssels (12) verriegelbare schlossartige Sperrzeile (13, 15, 15a) enthält, die mit am äusseren Dornteil (7) angeordneten Sperrnocken (7a, 7b) zusammenwirkt.

3. Papierrollenhalter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die schlossartige Sperrzeile einen mittels des Schlüssels (12) drehbaren Sperrzapfen (13) umfasst, der im inneren Dornteil (8) gelagert ist, wobei am Sperrzapfen (13) ein flacher Sperrsteg (15a) angeordnet ist, der in der Sperrstellung zwei vom rohrartigen äusseren Dornteil (7) nach innen ragende Nocken (7a, 7b) hintergreift.

Die Erfindung betrifft einen Papierrollenhalter nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Papierrollenhalter dieser Art, insbesondere für Toilettenpapier, sind in verschiedenen Ausführungsformen bekannt. Sie enthalten neben der in Gebrauch befindlichen Rolle mindestens eine Reserverolle, die für den Benutzer erst zugänglich ist, wenn die in Gebrauch befindliche Rolle aufgebraucht und ihr Rollenkern entfernt ist, was durch eine entsprechend bemessene Öffnung in der Gehäuseseitenwand erfolgen kann. Solche Papierrollenhalter sind vor allem für öffentliche Toiletten bestimmt und verhindern das Entfernen der Papierrollen und die Beschmutzung derselben.

Bei bekannten Papierrollenhaltern dieser Art muss zum Einsetzen von Ersatzrollen entweder die Gehäuseseitenwand, an welcher der Dorn befestigt ist, aus dem Gehäuse herausgezogen werden, oder es muss die dem freien Ende des Dornes benachbarte Gehäuseseite um ein Gelenk aufgeschwenkt werden. Es ist bekannt, die schwenkbare Gehäuseseite mittels eines Schlosses verschliessbar zu machen. Solche Rollenhalter sind verhältnismässig kompliziert aufgebaut und defektanfällig. In vielen Fällen ist auch das Einsetzen der Ersatzrollen nicht sehr einfach.

Es ist Aufgabe der Erfindung, einen Papierrollenhalter mit einem möglichst einfachen, stabilen Gehäuse zu schaffen, bei dem die Ersatzrollen leicht und schnell eingesetzt werden können.

Diese Aufgabe wird durch die Ausbildung nach dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 1 gelöst.

Eine besonders zweckrässige Ausbildung beschreibt der Patentanspruch 2. Diese Ausbildung ermöglicht die Anordnung einer einfachen, schlossartigen Sperrzeile innerhalb des teilweise aus dem Gehäuse herausziehbaren inneren Dornteils.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel eines erfundungsgemässen Papierrollenhalters dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 eine Ansicht des Papierrollenhalters von vorn ohne Papierrollen,

Fig. 2 einen Schnitt nach Linie II-II in Fig. 1,

Fig. 3 einen Schnitt nach Linie III-III in Fig. 2,

Fig. 4 eine Draufsicht auf das rechte Ende des Gehäuses mit herausgezogenem inneren Dornteil und

Fig. 5 eine Ansicht des rechten Endes des inneren Dornteils in grösserem Massstab.

Der Papierrollenhalter nach den Fig. 1-3 weist ein Gehäuse 1 auf, dessen in Fig. 1 rechte Seite geschlossen ist, während die linke Seite vorn eine Öffnung 2 aufweist, die von einem hochschwenkbaren Deckel 3 überdeckt ist. Das Gehäuse weist eine linke Seitenwand 4 und eine rechte Seitenwand 5 auf, die einstückig mit dem Gehäusemantel ausgebildet sind. Die Rückseite des Gehäuses ist als ebene Wand 6 ausgebildet, damit es, wie in Fig. 3 dargestellt, an einer Wand der Toilette befestigt werden kann.

Von der rechten Seitenwand 5 erstreckt sich ein äusserer, rohrförmiger Dornteil 7 in das Gehäuseinnere bis etwa in die Längsmitte des Gehäuses 1. An der Innenseite des äusseren Dornteils 7 ragen zwei Nocken 7a, 7b radial nach innen.

Der ebenfalls rohrförmige innere Dornteil 8 ist axial verschiebbar in den äusseren Dornteil 7 eingesetzt. Sein rechtes Ende liegt in der Betriebsstellung bündig mit der rechten Seitenwand 5 und sein freies linkes Ende ragt bis in die Nähe der linken Seitenwand 4. In der in den Fig. 1 und 2 dargestellten Betriebsstellung trägt der innere Dornteil 8 eine für den Gebrauch bestimmte und deshalb als «Gebrauchsrolle» bezeichnete Papierrolle 9. Diese ist durch die Öffnung 2 zugänglich und wird durch zwei beidseits des Deckels 3 angeordnete Lappen 3a und 3b axial fixiert.

Der äussere Dornteil 7 trägt die durch den rechten, geschlossenen Gehäuseteil geschützte Reserverolle 10. Die linke Seitenwand 4 enthält eine runde Öffnung 4a, deren Durchmesser nur wenig grösser ist als der Durchmesser des praktisch leeren Kerns der Rollen 9 bzw. 10. Erst wenn der Papivorrat der Gebrauchsrolle 9 praktisch aufgebraucht ist, kann der leere Rollenkern durch die Öffnung 4a herausgeschoben werden. Nun kann die Reserverolle 10 nach links auf den inneren Dornteil 8 geschoben und in Gebrauch genommen werden. Eine längliche Öffnung 1a in der Wand des rechten Gehäuseteiles erleichtert das Verschieben der Reserverolle 10 in die Gebrauchslage.

Damit Ersatzrollen auf die Dornteile 7 und 8 aufgesteckt werden können ist der innere Dornteil 8 nach dem Lösen einer Sperrzeile nach rechts verschiebbar, so dass er, wie in Fig. 4 dargestellt, aus der rechten Gehäusewand 5 herausragt. Der innere Dornteil 8 weist zwei einander diagonal gegenüberliegende Längsschlüsse 11 auf, in welche die beiden Nocken 7a und 7b hineinragen. Der innere Dornteil 8 weist auf der rechten Seite eine Stirnwand 8a auf, die eine profilierte Öffnung für einen einfachen Steckschlüssel 12 enthält. Im inneren des rohrförmigen Dornteils 8 ist ein drehbarer Sperrzapfen 13 gelagert, der einen Schlüsselkanal 14 enthält. Der Sperrzapfen 13 weist eine Verlängerung 15 auf, die an ihrem freien Ende einen flachen Sperrsteg 15a trägt. In der in Fig. 2 dargestellten Lage hintergreift der Sperrsteg 15a die beiden

Nocken 7a und 7b. Wird mittels des Schlüssels 12 der Sperrzapfen 13 um 90° gedreht, so gibt der Sperrsteg 15a die beiden Nocken 7a, 7b frei. Der innere Dornteil kann dann, in die in Fig. 4 dargestellte Lage aus dem Gehäuse 1 herausgezogen werden.

Der Sperrzapfen 13 wird durch einen Passstift 16 axial fixiert. Dieser greift mit seinen Enden in je einen Führungsschlitz 17 ein. Die beiden Führungsschlüsse 17, von denen in den Fig. 4 und 5 nur einer sichtbar ist, erstrecken sich um 90° des Umfanges des inneren Dornteils 8. Dadurch wird die

Drehbarkeit des Schlüssels 12 mit dem Sperrzapfen 13 auf 90° begrenzt.

Damit der Sperrzapfen 13 in den Dornteil 8 eingeführt werden kann, muss der innere Dornteil 8 aus zwei ineinandersteckbaren Teilen zusammengesetzt sein, die durch einen Passstift 18 miteinander verbunden sind.

Es wäre selbstverständlich auch möglich, den äusseren Dornteil 7 und den rechten, geschlossenen Teil des Gehäuses 1 länger auszubilden, so dass zwei Reserverollen untergebracht werden können.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

